V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

66

Samstag, 16. August 1952

Jahrgang 57

Stenographie und Schreibmaschine

In der Zeit vom 1. bis 14. September findet im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien, VIII, Friedrich Schmidt-Platz 5, eine Ausstellung „Stenographie und Schreibmaschine" statt. Der Österreichische Stenographenverband, der die Schau unter Leitung seines ersten Vorsitzenden, Amtsrat Zorn, veranstaltet, ist mit den Vorbereitungsarbeiten schon geraume Zeit beschäftigt. Die Ausstellung wird in graphischen Darstellungen, Zeichnungen und Tabellen die Besucher über die Geschichte der Kurzschrift informieren und über die Anwendung der Stenographie in Verwaltung, Wirtschaft, Politik, Schule, Literatur und Wissenschaft Aufschluß geben. Jeder Besucher der Ausstellung erhält ein kleines Geschenk.

Die tironischen Noten

Im römischen Senat hielt um das Jahr 100 v. Chr. Cicero seine Ansprachen, und dem „Notarius" Marcus Tullius Tiro, einem freigelassenen Sklaven, gelang es, diese Reden wortgetreu festzuhalten. Er half sich mit einem selbstzurechtgelegten Schnellschreibsystem und benützte zur Darstellung der einzelnen Wörter deren ersten Buchstaben in verschiedenen Stellungen. Mit dieser Erfindung erregte er großes Aufsehen; die Noten Tiros hatten das römische Stenographiesystem geschaffen. Das Wort „Stenographie" ist jedoch durchaus nicht so alt wie die damit gemeinte Kunst, denn erst John Willis, ein Engländer im 16. Jahrhundert, prägte diese Bezeichnung. Marcus Tullius Tiro wurde aber nicht das älteste Denkmal stenographischer Kunst gesetzt, da bereits einige hundert Jahre vor ihm im alten Griechenland in einer Marmorplatte auf der Akropolis eine stark verkürzte Schriftform eingemeißelt gefunden wurde. Die Platte ist uns durch archäologische Ausgrabungen erhalten geblieben. War Xenophon oder gar Aristoteles der Erfinder dieser Schrift? Eine Frage, deren Beantwortung noch offen steht. Über die Anwendung dieser Schriftform ist nichts vorhanden und auch die römische Stenographie geriet bald außer Gebrauch. Der Dichter Valerius Martialis, der im Jahre 40 bis 102 n. Chr. lebte, widmete der Kurzschrift ein nettes Sprüchlein, das ins Deutsche übertragen, ungefähr so lauten könnte:

Schnell eilen die Worte,
aber noch schneller die Hand,
bevor die Zunge in Ruhe gekommen,
hat die Rechte ihr Werk schon getan!

Demokratie und Stenographie

Demokratie bedeutet Volksherrschaft und es ist selbstverständlich, daß es in einem Land der Demokratie und des Parlamentarismus erforderlich ist, eine Schnellschrift zu finden, mit der Reden und Debatten in den öffentlichen Körperschaften festgehalten werden können. Nach dem Abklingen der römischen Kurzschrift wurde es still um die Geschichte der Stenographie; aber mit dem Aufblühen der Demokratie in England im 16., 17. und 18. Jahrhundert finden sich zahlreiche Systeme. Eines der erfolgreichsten war das System von Samuel Taylor, dessen Einfluß auf die Entwicklung der Kurzschrift erst durch Isaac Pitman gebrochen wurde. Pitman begründete das englische Kurzschriftsystem von heute. In England steht aber auch die Wiege der ersten stenographischen Vereinigung, die unter John Byron um 1720 als Shorthand Society erstanden war.

Der Vater der deutschen Kurzschrift

Im Jahre 1834 veröffentlichte Franz Xaver Gabelsberger seine „Redezeichenkunst" und setzte damit dem geometrischen Systemen der Engländer ein kursives entgegen, das er in Anlehnung an die antiken Methoden aus der Alltagsschrift und ihren Buchstaben herausschälte. Gabelsberger muß wohl als Klassiker unter den Systemerfindern angesprochen werden, da er, alle früheren Methoden zusammenfassend, die Kurzschrift zu einer wissenschaftlichen Vollkommenheit führte. Sein System findet heute noch teilweise Anwendung, und die Freunde Gabelsbergers werden in der Ausstellung ein interessantes Stück finden, das bis heute in der Wiener Stadtbibliothek schlummerte: Eine Nuß und in dieser eingeschlossen die Ilias mit all ihren 24 Gesängen in Gabelsberger Kurzschrift.

Stenographie spart Zeit, Raum und Kraft

Bildet schon die „Nuß" ein Beweisstück dafür, daß mit Kurzschrift auf kleinstem Raum etwas festgehalten werden kann, das sonst dicke Folianten benötigen würde, finden wir in der Ausstellung auch eine schematische Darstellung über den Wert der Stenographie und wie mit ihrer Hilfe Raum, Zeit und Kraft gespart werden kann.

Zahlreich sind die Urteile von bedeutenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik, Literatur und selbst aus der Medizin.

Die Zeitersparnis durch Stenographie ist ganz enorm. Setzt man die Zeit für gewöhnliche Schrift mit eins an, so braucht man in der Vollverkehrsschrift nur ein Drittel der Zeit, bei der verkürzten Verkehrsschrift nur ein Fünftel, und die Eilschrift benötigt gar nur ein Achtel der Zeit, die in der Langschrift nötig ist.

Die deutsche Einheitskurzschrift

Nicht nur in England waren die Systemerfinder zahlreich vertreten, sondern auch die deutsche Sprache fand viele Anhänger dieser wertvollen Kunst, und für die Stenographiekundigen werden die Namen Stolze, Lehmann, Schrey, Scheithauer, Faulmann Erinnerungen erwecken. Wie sollte aber Stenographie zu einem wahren Helfer und Diener der Allgemeinheit werden, wenn jedermann ein anderes System beherrschte und wenn jeder bereits nach einigen Jahren sein System wechseln mußte?

Das 25. Kinderfreibad

Am 9. August wurde im Hyblerpark ein weiteres städtisches Kinderfreibad eröffnet. Trotz der hochsommerlichen Temperatur ließ es sich die Simmeringer Bevölkerung nicht nehmen, in großer Zahl an dem für alle Kinder des 11. Bezirkes freudigen Ereignis teilzunehmen. Bezirksvorsteher Haas begrüßte Bürgermeister Jonas mit den Stadträten Bauer, Koci, Mandl und Resch, mehrere Gemeinderäte und Bezirksräte des 11. Bezirkes sowie Vertreter des Stadtbauamtes und der städtischen Bäderverwaltung. Er sprach der Gemeinde Wien für die Errichtung dieses schönen Bades den Dank aller Simmeringer Kinder aus.

Stadtrat Koci erinnerte daran, daß auch das im Jahre 1927 im Hyblerpark eröffnete städtische Kinderfreibad den Kriegsereignissen zum Opfer fiel. Durch die Errichtung großer städtischer Wohnhausanlagen entlang der Simmeringer Hauptstraße ist der Wiederaufbau des zerstörten Kinderfreibades im Hyblerpark eine dringende Notwendigkeit geworden. Das neue Bad wurde schöner und größer als das alte aufgebaut. Im Umkleidegebäude gibt es für Knaben und Mädchen getrennte Garderoben. Auch in diesem städtischen Kinderfreibad können gleichzeitig 500 Kinder baden. Das Planschbecken hat eine Länge von 23 m, eine Breite von 16 m und eine Tiefe von 60 bis 80 cm. Den kleinen Badegästen stehen auch 6 Brausen zur Verfügung. Stadtrat Koci erklärte, daß dieses Kinderfreibad nicht das letzte sein soll, das von der Stadt Wien aufgebaut wurde. Die Stadtverwaltung werde alles daransetzen, nach Möglichkeit weitere solche Bäder zu errichten.

Bürgermeister Jonas nahm die Eröffnung des Kinderfreibades vor. Er ermahnte die Kinder, sie mögen diese Badeanlage stets schonen und in Ordnung halten, und beglückwünschte sie zu ihrem neuen Bad. Den anwesenden Eltern brachte er in Erinnerung, daß die Errichtung dieses Bades, das zugleich das 25. städtische Kinderfreibad ist, die Gemeinde Wien 380.000 Schilling gekostet hat. Er fügte hinzu, daß diese Summe von den Steuerzahlern aufgebracht werden mußte, und meinte, die Eltern könnten mit dieser Ausgabe zufrieden sein. Alle Anwesenden bestätigten seine Worte mit lautem Beifall. Die 25 städtischen Kinderfreibäder haben einen Fassungsraum für 10.900 Kinder. Im Vorjahr hatten 617.000 Kinder die Bäder besucht.

Auf ein Kommando des Bürgermeisters sprangen dann 500 Simmeringer Kinder mit Begeisterung ins Planschbecken. Im ohrenbetäubenden Lärm der jauchzenden Kinder gingen fast die Festklänge der 50 Mann starken E-Werks-Kapelle unter, die, von Gustav Gaigg geleitet, im Park ein Platzkonzert gab. Es war ein festlicher Tag für ganz Simmering.

Die Folge war die Schaffung einer Deutschen Einheitskurzschrift, an deren Gründung der Österreicher Regierungsrat Professor Ewald Brabbée maßgeblich beteiligt war.

Du und die Stenographie

Wenn man die Stenographie in der Schule betrachtet, ist man versucht, zuerst nach Zahlen zu greifen, um Leistung und Erfolg darstellen zu können. Immer mehr Erfahrungen hat man bezüglich des Lehrens, des Erlernens und schließlich der Anwendung der Kurzschrift gesammelt, so daß auch der Unterricht mehr und mehr an Bedeutung gewann. In Österreich haben wir Stenographieunterricht seit 1898 in allen Bürgerschulen, seit 1903 obligatorisch in Handelsakademien, seit 1910 obligatorisch in Handelsschulen, seit 1912 obligatorisch an Mädchenlyzeen und seit 1928 obligatorisch an Haupt- und Mittelschulen. Leider wurde vor einigen Jahren in Mittelschulen Stenographie wieder Freigegenstand.

Von der Handelskammer Wien liegen Ergebnisse der abgelegten Prüfungen auf und bilden eine Leistungsschau. Der Österreichische Stenographenverband und die Arbeitsgemeinschaft Stenographie führen einen ausgedehnten Fernunterricht durch und können ausgezeichnete Erfolge aufweisen. Jeder modern denkende Mensch ist bestrebt, sich die Stenographie nutzbar zu machen, und erkennt ihren Wert voll an.

Das Maschineschreiben

ist ein Schwesterfach der Stenographie und verdient als solches dieselbe Beachtung. Rudolf Granichstädten bezeichnet als Erfinder der ersten Schreibmaschine Peter Mitterhofer, der 1864 ein Modell aus Holz anfertigte und mit Typen aus abgebrochenen Nadelspitzen versah. Mitterhofer, der als armer Tischler in Partschins in Südtirol lebte, wanderte mit seiner Erfindung nach Wien zu Kaiser Franz Josef I. Seine Bittschrift ist bis heute erhalten geblieben. Gerade heuer jährt sich zum 130. Male der Geburtstag dieses Mannes, der seiner Zeit vorauseilte, aber in seinem Leben keine Anerkennung finden konnte.

Die erste fabrikmäßig hergestellte Maschine ist die Schreibkugel von Mallig Hansen, die bereits um das Jahr 1867 konstruiert wurde. Der Erfinder baute ähnlich wie Mitterhofer zwei Modelle, wobei das erste alle Einrichtungen einer neuzeitlichen Maschine aufweist. Der „Caligraph" des Jahres 1880, das „Remington-Modell", die Yost-Maschine, das Modell Smith Premier, die Typenschiffchenmaschine Hammond und viele andere zeigen, daß es eine große Anzahl von Erfindern gab, die sich alle mit dem Gedanken trugen, Maschinen herzustellen, die es ermöglichten, durch besondere Handgriffe und Einrichtungen eine gut lesbare und schneller entstehende Schrift zu erzeugen, also Mittel und Wege zu finden, die undeutliche und oft umständliche Handschrift durch Maschinenschrift zu ersetzen.

Neben den zahlreichen Schreibmaschinen erwarten den Ausstellungsbesucher aber auch eine Stenotypiemaschine, also eine Maschine, mit der es gelingt, Stenogramme aufzunehmen. Für blinde Stenotypisten erstand nach dem Sechs-Punkte-System von Braille eine Maschine, die auch diesen Menschen den Gebrauch der Stenographie ermöglicht.

Martha Frühwirt

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 31. Juli 1952

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1814/52; M.Abt. 34 — X/28/10/52.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in der Schule, 10, Wienerfeld, Ost, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Franz Zivkovic, 8, Lange Gasse 2, übertragen.

(A.Z. 1822/52; M.Abt. 24 — 5115/31/52.)

Die Gehweg- und Hofherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße-Zippererstraße, I. Teil, sind an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 1744/52; M.Abt. 25 E.A. 15/52.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — E.A. V/52 vom 16. Juli 1952 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Anzengrubergasse 4, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 145.500 S wird genehmigt.

(A.Z. 1722/52; M.Abt. 21 — 622/52.)

Die M.Abt. 21 wird ermächtigt, die bei den Firmen A. Kapsreiter, Johann Kastner & Co., Schmuckerschlag-Wöber & Co. und Leopold Strasser vorhandenen Kleinsteinlieferreste von rund 2140 t zu stornieren und hiefür Pflasterungsmaterial anderer Sorten im Sinne des Magistratsberichtes zu beziehen.

(A.Z. 1720/52; M.Abt. 25 E.A. 2191/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Götzgasse 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 68.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1952 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Rud. Kalesa, 10, Columbusplatz 8, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juli 1952 zu vergeben.

(A.Z. 1766/52; M.Abt. 24 — 5210/38/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 15. Rosamplatz, Bauteil Süd, sind an die Firma Holzwerke Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1711/52; M.Abt. 34 — X/28/10/52.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in der Schule, 10, Wienerfeld-Ost wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Siemens-Schuckert, 1, Nibelungengasse 13—15 übertragen.

(A.Z. 1715/52; M.Abt. 25 — E.A. 728/50.)

Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 37/X — 3195/50 vom 28. November 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 10, Schröttergasse 39, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 56.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1785/52; M.Abt. 26 — Sch 22/16/52.)

Die Instandsetzung der Fassade gegen den Schulhof in der Schule, 21, Schüttauplatz 18, mit einem Kostenerfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1775/52; M.Abt. 28 — 5340/52.)

1. Der Kaltasphaltfugenverguß des Kleinsteinpflasters am Matzleinsdorfer Platz wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenerfordernis von 160.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1952 werden die Vergußarbeiten der Firma „ASDAG", 3, Marxergasse 25, übertragen.

(A.Z. 1772/52; M.Abt. 28 — 5300/52.)

1. Die Herstellung weiterer Betonstraßen in der Wohnhausanlage Breitnerhof im 14. Bezirk, Baumgarten, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 1,080.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Dipl.-Ing. Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, übertragen.

(A.Z. 1704/52; M.Abt. 34 — 51142/14/52.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem städtischen Wohnhausbau, 12, Am Schöpfwerk, III. Teil, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Robert Kobler, 8, Lerchenfelder Straße 53, übertragen.

(A.Z. 1568/52; M.Abt. 23 — Schu 2/115/51.)

Die Bautischlerarbeiten für Fenster für den Neubau der Schule, 23, Schwechat, werden an die Firma H. Nikolaus & K. Hösel, 14, Cumberlandstraße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juni 1952 übertragen.

(A.Z. 1748/52; M.Abt. 32/K.A. 109/52.)

Die Lieferung einer Enthaarungsmaschine für Schweine bis 500 kg Lebendgewicht für den Schweineschlachthof St. Marx wird an die Firma August Kaderabek, 10, Schleiergasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1798/52; M.Abt. 24 — 5161/77/52.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Lainzer Tiergarten, Dr. Schober-Straße, 2. Bauteil, sind an die Firmen Alfred Olbort, 3, Löwengasse 3 a, Otto Kronfuß, 13, Kleiner Ring 11, auf Grund ihrer Anbote vom 12. Juli 1952 und ihres Schreibens vom 17. Juli 1952 wie folgt zu übertragen:

Firma Olbort Baublöcke XI bis XV,

Firma Kronfuß Baublöcke VI bis X und XVI und XVII.

(A.Z. 1737/52; M.Abt. 29 — 3501/52.)

Die Asphaltierungsarbeiten im Zuge der Wiederherstellung der Radetzkybrücke werden mit einem Betrag von 90.200 S genehmigt und der Firma Teerag-Asdag, 3, Marxergasse 25, übertragen.

(A.Z. 1812/52; M.Abt. 24 — 5216/141/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 3, sind an die Firmen J. Fabian, 12, Schallergasse 25, und J. Ertler, 3, Rüdengasse 19, zu je ungefähr der Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 11. bzw. 12. und Schreiben vom 24. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1782/52; M.Abt. 34 — 52025/7/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße-Zippererstraße, Block III und IV, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation den Firmen Ferdinand Leihs, 10, Quellenstraße 51, Dipl.-Ing. Scheckenbach, 20, Engerthstraße 95, die Gas- und Wasserinstallation den Firmen Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, Karl Mayer, 5, Kohlgasse 15, übertragen.

(A.Z. 1809/52; M.Abt. 24 — 5034/69/52.)

Die Steinmetzarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Linzer Straße 299, II. Bauteil, Abschnitt C, sind an die Firma Eduard Hauser, 9, Spitalgasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1952 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1815/52; M.Abt. 34 — 51142/15/52.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 12, Am Schöpfwerk, II. Bauteil, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Gas- und Wasserinstallation der Firma Jackls Söhne, 15, Ullmannstraße 45, übertragen.

(A.Z. 1746/52; M.Abt. 31 — 3455/52.)

1. Für die Neurohrlegung ⌀ 250 mm in der Arsenalstraße wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (für eine zu eröffnende Manualpost, lfd. Nr. 364/1, Rohrlegung Arsenalstraße), derzeitiger Ansatz 12,500.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten sind an die Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, und die Rohrlegerarbeiten an die Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 1739/52; M.Abt. 21 — 773/52.)

Die Lieferung von 478 Stück langen 7″ Marmorwürfeln und 463 Stück 5/7/7″ Marmorsteinen wird an das Gersheimsche Marmorwerk, Gummern, Kärnten, und 269,88 lfm Bordsteinen 18/20 cm an die Firma Matthias Nöbauer, Enzenkirchen, OÖ., zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1762/52; M.Abt. 24 — 5158/33/52.)

Die Fußbodentischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhäuser, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 5, 6, sind an die Firma Vereinigte Parkettwerke Schweiger & Co., 19, Heiligenstädter Straße 83, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1706/52; M.Abt. 34/XVI/9/5/52.)

Die Durchführung der Aufzugsarbeiten im Zentrallager, 16, Hasnerstraße 123, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Aufzugsarbeiten der Firma Ing. Ferdinand Neuwirth, 9, Roßauer Lände 33, übertragen.

(A.Z. 1734/52; M.Abt. 27 — W XXI B/1/52.)

Die Behebung der Schäden an der Straßenfassade der städtischen Wohnhausanlage, 21, Justgasse 9—27, mit einem Gesamterfordernis von 57.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Baumeister Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1712/52; M.Abt. 24 — 5225/50/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 4, Rechte Wienzeile-Preßgasse, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1699/52; M.Abt. 26 — Sch 456/6/52.)

Der Umbau der Abortanlagen in der Schule, 25, Laab im Walde, auf Wasserspülklosette und die Errichtung der Klärgruben mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 1817/52; M.Abt. 29 — 3635/52.)

Der Beschluß des Gemeinderates vom 29. September 1950 zu Zahl M.Abt. 29 — 3551/50 und des GRA. VI zu Zahl M.Abt. 29 — 5801/51 vom 15. November 1951 genehmigte Sachkredit für die Regulierung des Liesingbaches Baulos „Liesing West" wird von 4,000.000 S um 450.000 S auf 4,450.000 S erhöht.

(A.Z. 1829/52; M.Abt. 32 — Sch V/17/52.)

Der Umbau der Zentralheizungsanlage in der städtischen Schule, 5, Grüngasse 14, Vordertrakt, mit einem Gesamtkostenaufwand von 360.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten für die Heizungsinstallation werden der Firma Ing. Hans Häusler, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1787/52; M.Abt. 32/XVIII/15/52.)

Die Arbeiten für die Lieferung und Erstellung der drei neuen Hochdruckkessel im Zuge der Durchführung der mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. September 1951 Zl. 2163/51 genehmigten Erneuerung der Kesselanlage im Zentralkinderheim, 18, Bastiengasse 36—38, sind der Firma Paukerwerk der Simmering-Graz-Pauker-AG, 21, Siemensstraße 89 auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1801/52; M.Abt. 30 — K/A/109/51.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Kanalumbau, 25, Liesing, Seybelgasse, vom Liesingbach bis zur Hegergasse 1 von 250.000 S um 60.000 S auf 310.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1781/52; M.Abt. 26 — Kr 13/50/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Fassadeninstandsetzung im Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, sind der Firma Bmstr. Matth. Bohdal, 14, Linzer Straße 446, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1727/52; BD.-Ref. V — Studienbüro 3001/52.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 30, sind an die Firma Franz Ginner, 6, Gumpendorfer Straße 63, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1639/52; M.Abt. 42 — Div. 136/52.)

Für Mehrausgaben infolge Zuwachs von neu hergestellten Wohnhausgärten und Siedlungen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (Manualpost Erhaltung von gärtnerischen Anlagen in verschiedenen städtischen Objekten), (derz. Ansatz 2,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 350.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 2, Ersätze für Ausschmückungen und sonstige Leistungen im Bereich der Gemeindeverwaltung zu decken ist.

(A.Z. 1710/52; M.Abt. 28 — 3900/51.)

Die Erhöhung des für die Herstellung einer Rauhtränkdecke auf der Landstraße II/51, Weißenbach—Sparbach, im 24. Bezirk, Kilometer 1,610 bis 3,371, genehmigten Kostenbetrages von 377.000 S um den bedeckten Mehrbetrag von 31.000 S auf 408.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1806/52; M.Abt. 24 — 5161/78/52.)

In Abänderung des § 23 der „Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen" ist im gegenständlichen Falle der Gesuchstellerin „Negrelli-Bau-AG", 4, Prinz Eugen-Straße 72, die vorzeitige Ausfolgung des 10prozentigen Deckungsrücklasses für die von ihr auf der städtischen Wohnhausanlage, 13, Lainzer Tiergarten, Dr. Schober-Straße, 2. Bauteil, vollbrachten Leistungen gegen Vorlage eines zur Sicherstellung der Stadt Wien von dieser als geeignet befundenen Garantiebriefes zu gewähren.

(A.Z. 1811/52; M.Abt. 24 — 5139/120/52.)

Die Kunststeinarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Linzer Straße 299, III. Bauteil, E und F, sind zu ungefähr gleichen Teilen an die Firmen Piringer Jakob, 19, Heiligenstädter Lände, und Simmeringer Kunststeinwerke, 11, Leberstraße 82, auf Grund ihrer Anbote vom 5. Juli 1952 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1793/52; M.Abt. 26 — Sch 95/7/52.)

Der Abbruch der Schule, 8, Albertgasse 52, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 130.000 S wird genehmigt.

Die Abbrucharbeiten sind an die Firma Heinrich Javorszky, 14, Kienmayergasse 44, auf Grund ihrer Anbote vom 13. Juni und 11. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1820/52; M.Abt. 24 — 5261/36/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße — Zippererstraße (Sportplatz), II. Teil, sind an die Firmen J. u. F. Hracho-

wina, 21, Kagraner Platz 26, und E. Bock, 14, Bergmillergasse 5, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 14. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1714/52; M.Abt. 30 — K/16/9/52.)

Der Bau eines Straßenunratskanales, 16, Effingergasse von der Seitenberggasse bis ONr. 44 wird mit einem Kostenerfordernis von 54.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Guido u. Walter Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85—87, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juni 1952 übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 1723/52; M.Abt. 29 — 3499/52.)

Die Bauarbeiten zur Behebung eines Dammbruches beim Hochwasserrückhaltebecken II in Wien, 21, Stammersdorf, mit einem Gesamterfordernis von 650.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Dipl.-Ing. C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juli 1952 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1952 unter A.R. 622, Post 20 bb (Behebung der Hochwasserschäden 1951), bedeckt.

(A.Z. 1716/52; M.Abt. 25 — E.A. 242/50.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — E.A. II/52 vom 18. April 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Blumauergasse 15, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1759/52; M.Abt. 26 — Sch 38/13/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 159/52 vom 31. Jänner 1952, für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hörnesgasse 12, bewilligten Kredites von 630.000 S um 450.000 S auf 1,080.000 S wird genehmigt.

Der Erweiterung des Auftrages an die Fußbodenlegerfirma Hans Tasch, 14, Diefenbachgasse 41, wird zugestimmt.

(A.Z. 1702/52; M.Abt. 34 — 5176/5/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem Wiederaufbau, 5, Margaretengürtel 22, Stiege 1, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Karl Drabits, 5, Stauraczgasse 7, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ing. Johannes Schneider, 5, Ramperstorffergasse 59, übertragen.

(A.Z. 1698/52; M.Abt. 42 — III/51/50.)

Die Erhöhung des Kostenbeitrages von 26.000 S um 44.000 S auf 70.000 S für die Durchführung zusätzlicher gärtnerischer Ausgestaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 3, Kleingasse 6—18, und die Vergebung dieser zusätzlichen Arbeiten an das Unternehmen für Garten- und Grünflächenbau Otto Gälzers Witwe, 13, Lainzer Straße 173, wird genehmigt.

(A.Z. 1740/52; M.Abt. 28 — 3860/52.)

Die Gehsteiginstandsetzung vor Am Hof 1—5 im 1. Bezirk wird mit dem Gesamterfordernis von 60.000 S genehmigt.

Die Asphaltiererarbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1952 übertragen.

(A.Z. 1751/52; M.Abt. 21 — 694/52.)

Der Ankauf von Tondrainagerohren zu den Anbotspreisen der Firmen Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, 1, Karlsplatz 1, und Aktiengesellschaft für Grob- und Feinkeramik, 4, Argentinierstraße 26, wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1725/52; BD.-Ref. V — Studienbüro 3001/52.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 32, sind an die Firma Fritz Mögle, 20, Handelskai 50, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1501/52; M.Abt. 23 — I/107/52.)

Die Baumeisterarbeiten für den Neubau von Marktständen, 5, Phorusplatz, sind an die Firma Ing. Gustav Woletz, 1, Kärntner Straße 47, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 1774/52; M.Abt. 28 — 3940/52.)

Der Kaltasphaltfugenverguß des Kleinsteinpflasters am Aspernplatz im 1. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenerfordernis von 70.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 1708/52; M.Abt. 34 — XII/9/7/52.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in der kriegsbeschädigten Schule, 12, Johann Hoffmann-Platz 19, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Gottfried Neuwirth, 8, Albertgasse 17, übertragen.

(A.Z. 1752/52; M.Abt. 21 — 662/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 6, Kaunitzgasse-Dürergasse wird der Firma M. Fürst, 1, Rathausstraße 20, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1786/52; M.Abt. 30 — K/8/3/52.)

Der Umbau des Straßenunratskanales, 8, Auerspergstraße, von der Josefstädter Straße bis ONr. 17, wird mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1738/52; M.Abt. 29 — 3375/52.)

Für die im Aufgabenbereich der M.Abt. 29 durchzuführenden Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Herstellung von Ersatzanlagen für abzulösende Wasserrechte in Wien, 25, Liesing, auszuführen sind, wird ein Kredit von 136.000 S genehmigt.

Mit der Durchführung der Restarbeiten werden die mit Genehmigung des GRA. VI vom 31. Oktober 1951, A. VI, Zl. 2819/51, betrauten Firmen beauftragt.

(A.Z. 1827/52; M.Abt. 24 — 5115/32/52.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße-Zippererstraße (Sportplatz), I. Teil, sind an die Firmen Anton Koch, 4, Prinz Eugen-Straße 48, und Otto Kronfuß, 13, Friedensstadt, Kleiner Ring, auf Grund ihrer Anbote vom 11. Juli 1952 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1805/52; M.Abt. 24 — 5216/140/52.)

Die Kanalisationsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 3, sind an die Firma J. Führer & Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1826/52; M.Abt. 24 — 5261/39/52.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße-Zippererstraße (Sportplatz, II. Teil) sind an die Firma Gebrüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1794/52; M.Abt. 42 — XIV/60/51.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Linzer Straße 299, I. Bauabschnitt, Bauteil B, II. Bauabschnitt, Bauteil C, Bauabschnitt III/E und II/D, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Ing. Gustav Haeseler, 9, Zimmermanngasse 17/3, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1836/52; M.Abt. 18 — Reg IV/2/52.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — Reg. IV/2/52, Plan Nr. 2580 für das mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Mittersteig, Phorusgasse, Leibenfrostgasse und Ziegelofengasse im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgelegt.

2. Die im Plan mit den Ziffern 1 bis 4 umschriebene Fläche wird als „Bauplatz für öffentliche Zwecke“ gewidmet und für diesen die Blockbauweise festgelegt; eine Abweichung von der sonst in diesem Gebiet geltenden Bestimmungen bezüglich der Gebäudehöhe (Bauklasse IV) ist zulässig.

(A.Z. 1732/52; M.Abt. 26 — Sch 224/10/52.)

Die Instandsetzung der Fassade und der Fenster in der Schule, 15, Zinckgasse 12—14-Goldschlagstraße 14—16, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 270.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1694/52; M.Abt. 26 — Sch 181/6/52.)

Die Gesamtausführungsarbeiten für den Anbau an den Schulpavillon, 14, Auhofgelände, jedoch ohne die Arbeiten an Beheizungseinrichtungen, Wasserleitungs-, Elektro- und Blitzschutzanlagen, sind der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1765/52; M.Abt. 24 — 5139/116/52.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Linzer Straße 299, Bauteil E, sind

an die Firma Ludwig Szloboda, 3, Kärchergasse 1 a, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1764/52; M.Abt. 24 — 5139/117/52.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Linzer Straße 229, Bauteil F, sind an die Firma Fritz Mögle, 20, Handelskai 50, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1763/52; M.Abt. 24 — 5104/54/52.)

Die Gehweg- und Spielplatzherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Ruckergasse-Hohenbergstraße, sind an die Firma Ing. Smerecker, 1, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1701/52; M.Abt. 31 — 2808/52 und 2809/52.)

Zu den Kosten der vom Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden geplanten Verlängerung eines öffentlichen Rohrstranges in der Traiskirchner Straße in Wien 24, Guntramsdorf, wird die Leistung eines einmaligen Kostenbeitrages in der Höhe von 40 Prozent der Gesamtkosten durch die Stadt Wien genehmigt. Diese Höhe wird mit 3500 S begrenzt.

(A.Z. 1703/52; M.Abt. 34 — 51.023/10/52.)

Die Durchführung der Gas- und Wasserinstallation in dem städtischen Wohnhausbau, 13, Lainzer Tiergarten, Dr. Schoberstraße, Bauteil II, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Gas- und Wasserinstallation den Firmen Ernst Christl, 14, Missindorfstraße 3, Adalbert Mayer, 18, Herbeckstraße 41, und Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 47, übertragen.

(A.Z. 1700/52; M.Abt. 26 — Sch 451/6/52.)

Der Umbau der Abortanlagen in der Schule, 25, Erlaa, auf Wasserspülklosette und der Anschluß des Hauskanales mit einem Kostenbetrag von 140.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing Rieger.

(A.Z. 1664/52; M.Abt. 30 — K/F/10/52.)

Für die Bedeckung der Mehrkosten an Mietzinsen, Grundsteuer und der Hundehaltung wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derzeitiger Ansatz 32.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 7500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 2, Kanalgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 1728/52; BD.-Ref. V-Studienbüro — 3001/52.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 28/29, sind an die Firma Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1803/52; M.Abt. 29 — 3610/52.)

Die Durchführung der Fahrbahn-Abdichtungsarbeiten beim Wiederaufbau der Schmelzbrücke wird genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Gruber & Co., 9, Schwarzspanierstraße 15, zu den Preisen ihres Anbotes vom 19. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1768/52; M.Abt. 28 — 3420/52.)

1. Die straßenmäßige Befestigung der Blaselgasse im 18. Bezirk von Leschetitzkygasse bis Buchleitengasse, wird mit einem bedeckten Gesamtkostenerfordernis von 60.000 S genehmigt.

2. Die Durchführung der Arbeiten wird den Erstehern der laufenden Erhaltungsarbeiten für den 18. Bezirk und zwar die Makadamarbeiten an die Firma Ing. A. Kugis Wwe., 16, Huttengasse 29/33, die Pflasterungsarbeiten an die Firma K. Höltls Wwe., 16, Enenkelstraße 14, auf Grund der genehmigten Verträge übertragen.

(A.Z. 1773/52; M.Abt. 28 — 5110/52.)

1. Der Kaltasphaltfugenverguß des Kleinsteinpflasters auf der Mariahilfer Straße im 6. und 7. Bezirk zwischen Getreidemarkt und Stiftgasse wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenerfordernis von 115.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1952 werden die Vergußarbeiten der Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, übertragen.

(A.Z. 1724/52; BD.-Ref. V-Studienbüro B — 3001/52.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 33, sind an die Firma Ludwig Szloboda, 16, Gutraterplatz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1754/52; M.Abt. 21 — 666/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 18, Thimiggasse-Möhnergasse wird den Firmen Johann Laimer, 20, Bäuerlegasse 3—5, Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpostgasse 11, und Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1755/52; M.Abt. 21 — 667/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 19, Flotowgasse 3—17, wird den Firmen Johann Laimer, 20, Bäuerlegasse 3—5, Franz Krcal, 22, Hohenfeldgasse 5, und Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1776/52; M.Abt. 21 — 669/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 19, Heiligenstädter Straße-Diemgasse-Greinergasse wird den Firmen Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, und Josef Kleedorfer, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 65, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1769/52; M.Abt. 31 — 3235/52.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens, Verlegung eines Ø 100 und 80 mm lichtweiten öffentlichen Rohrstranges in einer Länge von 480 m im 21. Bezirk, Strebersdorf, Siedlung „Riedenhof", mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 137.000 S, wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 52.000 S werden der Firma Wibeba, 1, Wallnerstraße 4, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 21.000 S der Firma Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 64.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. 1756/52; M.Abt. 21 — 668/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 19, Grinzinger Allee-Huschkagasse, wird den Firmen Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpostgasse 11, Matthias Gumpetzberger, 21, Heckenweg 69, und Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1691/52; M.Abt. 27 — W XIX D/6/52.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 19, Döblinger Gürtel 21—23, Stiege 1, 2, 4—14, mit einem Gesamterfordernis von 350.000 S werden genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Phönix-Bau, 3, Untere Viaduktgasse 57, die Anstreicherarbeiten der Firma Franz Kudela, 17, Cl. Hofbauer-Platz 2, auf Grund der gelegten Anbote vom 2. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1707/52; M.Abt. 26 — Kr 39/43/52.)

Die Spenglerarbeiten für die Instandsetzung von Fassaden im Elisabethspital, 15, Huglgasse 1—3, sind der Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juni 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1829/52; M.Abt. 24 — 51.142/51/52.)

Die Straßen-, Gehwege- und Spielplatzarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 26, Klosterneuburg, Weidlinger Straße-Anton Bruckner-Straße, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 10. und Brief vom 15. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1807/52; M.Abt. 24 — 5161/79/52.)

In Abänderung des § 23 der „Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen", ist im gegenständlichen Falle dem Gesuchsteller, Firma Heinrich Sadil, 12, Werthenburggasse 3 a, die vorzeitige Ausfolgung des zehnprozentigen Deckungsrücklasses für die von ihm auf der städtischen Wohnhausanlage, 13,

Lainzer Tiergarten, Dr. Schober-Straße, 2. Bauteil, vollbrachten Leistungen, gegen Vorlage eines zur Sicherstellung der Stadt Wien von dieser als geeignet befundenen Garantiebriefes, zu gewähren.

(A.Z. 1818/52; M.Abt. 24 — 5261/38/52.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße-Zippererstraße (Sportplatz), II. Teil, sind an die Firmen Franz Koch, 4, Prinz Eugen-Straße 48, und Otto Kronfuß, 13, Friedensstadt, Kleiner Ring 11, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 11. Juli 1952 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1718/52; M.Abt. 18—Reg/XIX/15/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2534 der Abteilung 18 — Zl. Reg/XIX/15/52 mit den roten Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Dennweg, Eroicagasse und Beethovengang in der Kat.G. Heiligenstadt im 19. Bezirk werden gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen.

1. Die im Antragsplan (Beilage 1) rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien neu festgesetzt; demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Alle sonstigen Bestimmungen des gültigen Bebauungsplanes bleiben unverändert.

(A.Z. 1819/52; M.Abt. 24 — 5157/29/52.)

Das Ansuchen der Firma Heinrich Sadil, 12, Werthenburggasse 3a, um Freigabe des zehnprozentigen Deckungsrücklasses gegen Erlag eines von der Stadt Wien geeignet befundenen Garantiebriefes für die beim städtischen Wohnhauswiederaufbau, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 23, 24, 26, 27, jeweils durchgeführten Beschlagschlosserarbeiten und Lieferungen, wird genehmigt.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 1747/52; M.Abt. 21 — 721/52.)

Die Lieferung von insgesamt 88.000 kg Leinölfirnis, Neustädter Terpentinöl, Testbenzin und Chlorkautschukmaterial wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Fink & Co., Furtenbach, Gebr. Jirschik, A. Kailan, Friedrich Mache, Piestinger Harzgenossenschaft, Rembrandtin, Seidler & Franzel und Ing. E. Wildschek vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1750/52; M.Abt. 21 — 722/52.)

Für die bereits mit Anstrichmitteln belieferten städtischen Wohnhausbauten wird die Lieferung des Restbedarfes von insgesamt rund 120.000 kg Grundfarben, Lacken, Rostschutz- und Spezialfarben im Sinne des Magistratsberichtes an 13 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1634/52; M.Abt. 26 — Vor/55/52.)

Für dringend erforderliche Erhaltungsarbeiten bzw. bauliche Herstellungen in den Kindergärten und Horten, für die eine Deckung in den vorhandenen Ansätzen nicht mehr gegeben ist, werden nachfolgende Zuschußkredite genehmigt:

Rubrik 405, Post 20 (derz. Ansatz 2,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 700.000 S, Rubrik 405, Post 51 (derz. Ansatz 2,800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 500.000 S, welche in der Allgemeinen Rücklage zu decken sind.

(A.Z. 1603/52; M.Abt. 33 — B — 403/52.)

Für zusätzlichen Neubau, Umbau, Umschaltung und zusätzliche Kriegsschadenbehebung der öffentlichen Beleuchtung Wiens wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 51, Neubau und Umbau der öffentlichen Beleuchtung und der öffentlichen Uhren (derz. Ansatz 3,800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,058.500 S (und zwar: auf Unterpost 376 229.500 S, auf Unterpost 377 458.000 S, auf Unterpost 378 371.000 S), unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 5000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S, unter Post 71, Kriegsschadenbehebung an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 3,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 228.500 S für Unterpost 632, Summe 1,290.000 S, genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 1709/52; M.Abt. 30 — K/F/9/52.)

Für die Durchführung von dringlichen, zusätzlichen Kanalbauten wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten (derzeitiger Ansatz 14,000.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 2,000.000 S genehmigt, die in den allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

(A.Z. 1810/52; M.Abt. 19 — W 3/58/52.)

Der von der M.Abt. 19 vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 3, Landstraßer Hauptstraße 92—94-Neulinggasse, mit 84 Wohnungen, 4 Läden, 1 Werkstatt, 1 Atelier wird genehmigt.

Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, durchzuführen.

(A.Z. 1693/52; M.Abt. 26 — Sch 196/1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Errichtung eines vorläufig zweiklassigen auf 4 Klassen ausbaufähigen Schulpavillons im 14. Bezirk, Hüttelbergstraße gegenüber den O.Nr. 37 bis 51, entsprechend dem vorliegenden Entwurf mit einem Kostenerfordernis von 540.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1694/52; M.Abt. 26 — Sch 181/5/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erweiterung des im 14. Bezirk, Auhofgelände, bestehenden zweiklassigen Schulpavillons zu einem vierklassigen durch Errichtung eines Anbaues entsprechend dem vorliegenden Entwurf wird mit einem Kostenerfordernis von 235.000 S genehmigt.

(A.Z. 1695/52; M.Abt. 24 — 5213/30/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die zusätzliche Erbauung von 2 Wohnhäusern im 17. Bezirk, Neuwaldegger Straße 19 bzw. 21, auf den städtischen Gstn. Nr. 44 und 45, E.Z. 53, und Nr. 47, E.Z. 103 der Kat.G. Neuwaldegg, enthaltend 20 Wohnungen und 1 Lokal für die städtische Straßenreinigung nach dem zu M.Abt. 24 — zu 5213/30/52 vorgelegten Entwurf des Dipl.-Arch. Wilhelm Hubatsch wird einschließlich der Abtragungskosten des noch bestehenden Althauses mit einem Kostenerfordernis von 1,700.000 S genehmigt.

2. Die im Jahre 1952 erforderliche Baurate von 500.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1952 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1952 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 1797/52; M.Abt. 24 — 5267/12/52.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Veitingergasse-Gemeindeberggasse, sind an die Firma Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1767/52; M.Abt. 30 — K/22/2/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Pumpwerkes Schirlinggrund im Zuge des Ausbaues des Leopoldauer Sammelkanales von 5,000.000 S um 3,200.000 S auf 8,200.000 S wird genehmigt.

2. Von dem Betrage von 3,200.000 S ist für einen Betrag von 1,500.000 S im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1953 vorzusorgen.

3. Der verbleibende Betrag von 1,700.000 S ist bis zur Höhe von 500.000 S auf A.R. 623/52, lfd. Nr. 358, bedeckt. Nachdem dieser hiefür in Betracht kommende Voranschlagsansatz für den Restbetrag von 1,200.000 S keine Deckung bietet, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten (derz. Ansatz 16,100.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 1,200.000 S genehmigt, die in den allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

(A.Z. 1778/52; M.Abt. 28 — 2410/52.)

1. Die Neuherstellung der Gehsteige im 15. Bezirk, Mariahilfer Straße vom Gürtel bis Anschützgasse, wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenbetrag von 825.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 14. Juli 1952 werden die Pflasterungsarbeiten der Bauunternehmung Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, die Asphaltierungsarbeiten an die

Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, die Baumeisterarbeiten an Walter Schmatral, 12, Breitenfurter Straße 161, die Steinmetzarbeiten der Firma Hauser, 9, Spitalgasse 19, und die Schlosserarbeiten an Georg Hickersberger, 15, Lehnergasse 12, übertragen.

(A.Z. 1730/52; M.Abt. 27 — S 225 W/2/52.)

Die Durchführung der Adaptierungsarbeiten im Genossenschaftssaal, 22, Siedlung Neustraßäcker, Karl Grübl-Weg 39-41, zum Einbau von 8 Wohnungen wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 365.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Franz Wögler, 22, Groß-Enzersdorf 47, zu den Preisen ihres Anbotes vom 13. März 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1831/52; M.Abt. 19 — W 3/55/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 3. Bezirk, Baumgasse 43, Rabenhof, Stiegen 11, 12, 13, 14, 15, 79, Wiederaufbau, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Baurat h. c. Hermann Aichinger sen., Dr. Ing. Heinrich Schmid, Dipl.-Ing. Hermann Aichinger jun., 1, Heßgasse 1, nach ihrem Anbot vom 17. Juli 1952 um die Architektengebühr von 97.022 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 97.022 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 1830/52; M.Abt. 19 — W 3/54/52.)

1. Für das Bauvorhaben im 3. Bezirk, Traungasse - Zaunergasse - Marokkanergasse, 5 Stiegen, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an den Architekten Dipl.-Architekt Otto Artner, 1, Naglergasse 6, nach seinem Anbot vom 17. Juli 1952 um die Architektengebühr von 149.948 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 149.948 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 a 2 des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1952 ihre Deckung.

(A.Z. 1816/52; M.Abt. 26 — Sch 308/11/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau des durch Kriegsereignisse zerstörten ehemaligen Schulgebäudes, 20, Raffaelgasse 11, bzw. die Errichtung einer zehnklassigen Hilfsschule in diesem Objekt nach dem vorliegenden Entwurf mit einem Kostenaufwand von 1,400.000 S wird genehmigt.

2. Die Baurate 1952 in der Höhe von 600.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäuderhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken. Für den Restbetrag von 800.000 S ist im Voranschlag 1953 Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 1832/52; M.Abt. 23 — N 2/6/50.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau des Theresienbades, 12, Hufelandgasse 3, sind an die Firma WIBEBA, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihrer Anbote vom 23. Juni und 16. Juli 1952 zu übertragen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Marktbericht

vom 4. bis 9. August 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Salat, Stück	50— 80 (90)
Kochsalat	100— 140
Kohl	180— 250
Kohl, Stück	160
Kraut	120— 180
Karfiol, Stück	200— 300
Kohlrabi, Stück	40— 60
Rettiche, Stück	30— 70
Fisolen	500— 600
Paradeiser	560— 800
Gurken	200— 300
Kürbis	90— 120
Blätterspinat	240— 350
Neuseeländer Spinat	260— 400
Zwiebeln	200— 280
Knoblauch	600—1000
Paprika, Stück	50— 60
Speisemais, Stück	90— 120
Erbsen	600— 800
Karotten	160— 200

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Heurige	110— 140

Pilze

	Verbraucherpreise
Eierschwämme	800—1000
Herrenpilze	1000—1500
Champignons	2000—3600

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	250— 450 (600)
Birnen	250— 440 (600)
Heidelbeeren	800—1000
Himbeeren	750—1000
Ribiseln	800—1000
Marillen	1000—1200
Ringlotten	320— 600
Stachelbeeren	700—1000
Zwetschken	400— 600
Pfirsiche	600— 700
Weintrauben	680— 800

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	871.700	134.700	7.000	600	58.200
Burgenland	269.600	—	417.200	800	—
Niederöst.	275.500	969.700	355.200	2.100	135.100
Oberöst.	300	—	8.700	—	—
Steiermark	—	—	193.100	27.100	—
Kärnten	—	—	—	1.300	—
Italien	16.100	—	567.700	—	10.400
Bulgarien	126.500	—	—	—	—
Jugoslawien	19.100	—	121.700	—	—
Ungarn	45.600	—	1.500	—	—
ČSR	—	—	17.200	—	—
Westindien	—	—	10.800	—	—
Inland	1,417.100	1,104.400	981.200	31.900	193.300
Ausland	207.300	—	718.900	—	10.400
Zusammen	1,624.400	1,104.400	1,700.100	31.900	203.700

Agrumen: Italien 35.400 kg, Türkei 8400 kg.
Milchzufuhren: 3,806.995 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	1	15	5	23
Niederösterreich	58	29	75	10	172
Oberösterreich	79	222	452	77	830
Steiermark	99	122	158	55	434
Kärnten	7	5	12	—	24
Burgenland	19	10	80	9	118
Jugoslawien	1	14	13	8	36
Zusammen	265	403	805	164	1637
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	1	—	1
Oberösterreich	2	—	26	5	33
Zusammen	2	—	27	5	34
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	4	1	2	1	8
Steiermark	—	—	10	—	10
Zusammen	4	1	12	1	18

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 85 lebende Kälber. Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 4, Oberösterreich 33, Steiermark 19, Burgenland 22.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4798 Fleischschweine (25 Notschlachtungen), 49 Fettschweine (3 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 214, Niederösterreich 1483, Oberösterreich 2717, Steiermark 89, Kärnten 46, Burgenland 57; Jugoslawien 192 Fleischschweine und 49 Fettschweine.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 1358 Fleischschweine. Herkunft: Wien 35, Niederösterreich 193, Oberösterreich 1020, Steiermark 70, Kärnten 40.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

35 Fleischschweine aus der Steiermark.

Weidnermarkt

Zufuhren: in kg	Rindfleisch	Speck und Filz	Innereien	In Stücken: Kälber	Schweine
Wien	—	—	—	—	2
Niederösterreich	171	—	163	92	34
Oberösterreich	1707	—	—	119	34½
USA	—	1580	—	—	—
Zusammen	1878	1580	163	211	70½

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.255	263	5328	4502	348	8.032	985
Burgenland	8.100	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	54.140	110	1308	47	—	2.711	—
Oberöst.	8.200	—	400	—	—	—	—
Steiermark	9.450	—	—	—	—	—	—
Kärnten	400	—	—	—	—	—	—
Tirol	1.650	—	—	—	—	—	—
Zusammen	83.195	373	7036	4549	348	10.743	985
Wien über St. Marx	80.466*	250*	250*	1500*	3266*	1.400*	140*

Speck und Filz: Niederösterreich 60 kg, Wien über St. Marx 120 kg.
Schmalz: Wien 110 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	1	20	—	—	—	—	—
Burgenland	346	142	11	—	4	—	—
Niederöst.	1642	1880	21	—	20	6	178
Oberöst.	483	364	6	2	5	—	4
Steiermark	261	170	2	29	—	—	—
Kärnten	12	—	—	—	—	—	—
Tirol	16	3	—	—	—	—	—
Jugoslawien	147	—	—	—	—	—	—
Zusammen	2908	2579	40	31	29	6	182
Wien über St. Marx	22*	1017*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 86 Pferde, davon wurden 78 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 8 Pferde. Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 45, Burgenland 5, Oberösterreich 12, Steiermark 13, Kärnten 7.

Nachmarkt:

Auftrieb: 32 Pferde, davon wurden 21 Schlachtpferde und 3 Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieben 8 Pferde. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 25, Burgenland 4, Kärnten 1.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 249 Stück Ferkel, davon wurden 162 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 207 S, 7wöchige 240 S, 8wöchige 292 S, 10wöchige 330 S.

Marktamt der Stadt Wien

Kundmachung

über Verlängerung einer Bausperre für ein Teilgebiet des 11. Bezirkes

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß für das Gebiet zwischen der verlängerten Gadnergasse, Weißenböckstraße und Schemmerlstraße nächst dem Zentralfriedhof im 11. Bezirk zur Zahl M.Abt. 18/Reg. XI/4/52, Plan Nr. 2174, die zeitlich begrenzte Bausperre um ein weiteres Jahr verlängert wurde. Diese Bausperre tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Wien, am 10. August 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XXIII/3/52
Plan Nr. 2551

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Bebauungsplanes für ein Teilgebiet zwischen der Gutenhofer Straße, Altersheimgasse und der Feldgasse in Himberg im 23. Bezirk (Kat.G. Himberg).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 16. August bis 1. September 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 8. August 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. V/1/52
Plan Nr. 2510

Ergänzung des Bebauungsplanes im Gebiet des 5. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes zwischen der Margaretenstraße, Embelgasse, Bräuhausgasse und Amtshausgasse im 5. Bezirk (Kat.G. Margareten) am 10. April 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 24. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. X/6/52
Plan Nr. 2520

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 10. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für den Baublock Puchsbaumgasse, Gellertgasse, Buchengasse und Steudelgasse im 10. Bezirk (Kat.G. Favoriten) am 24. April 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 26. Juli 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 28. Juli bis 2. August 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Anlauf O. W., Automobilvertriebsgesellschaft m. b. H., Handel mit Automobilen, Motorrädern sowie deren Bereifung, Fichtegasse 2 (4. 7. 1952). — Brand Emma geb. Schaller, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, Kinobedarfsartikeln, optischen und feinmechanischen Geräten, Wollzeile 31 (12. 5. 1952). — Brasseur & Co., Ing., Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Textilmeterwaren, mit Ausschluß von Anzug-, Mantel- und Kostümstoffen, Neutorgasse 5/2 (28. 5. 1952). — Breunig Johann, Nachfolger Breunig & Co., Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit Mehl, Hefe und anderen Backhilfsmitteln, Zuckerbäckerwaren, Kanditen und Schokoladen, Petersplatz 10 (19. 5. 1952). — Brunngraber Josef, Fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-technischen Artikeln, von Haar- und Körperpflegemitteln sowie von kosmischen Präparaten aller Art und von technischen Geräten und Apparaten für die Haarpflege, Errichtung einer Zweigniederlassung beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit und den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Erzeugnisse, Schwarzenbergstraße 4 (26. 6. 1952). — Dörfel Eleonore geb. Merth, Kleinhandel mit Nähmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Rundfunk- und Fernsehempfängern, Grammophonen, Plattenspielern, Magnetbandspielern, Stubenring 20 (27. 6. 1952). — Fleischhauer Aug. Nachf., OHG, Kleinhandel mit Säuglingsausstattungen, Kinderbekleidungsgegenständen unter Ausschluß von Schuhen, Kinderwäsche, Textilmeterwaren, textilen Kurzwaren, Wollzeile 17 (4. 7. 1952). — Fleischmann Siegmund, Handel mit Leder und Schuhzubehör, Landhausgasse Nr. 2/5 (25. 3. 1952). — Goles Anton, Kürschnergewerbe, Dorotheergasse 7 (15. 7. 1952). — Gollhofer Charlotte geb. Humhal, als Gesellschafterin der OHG F. Humhal, Herrenschneidergewerbe, Opernring 9 (24. 6. 1952). — Gollhofer Charlotte geb. Humhal, als Gesellschafterin der OHG F. Humhal, Damenschneidergewerbe, Opernring 9 (24. 6. 1952). — Grawatsch Margarete geb. Steinhausen, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen und Uhren, Stephansplatz 10 (21. 6. 1952). — Gruden H., Ges. m. b. H., Textilgroßhandlung, Großhandel mit Textilwaren, Trattnerhof 2/I/117/118 (15. 7. 1952). — Haag Julius, Bäckerei und Konditorei, Ges m. b. H., Bäckergewerbe (19. 6. 1952). — Haag Julius, Bäckerei und Konditorei, Ges. m. b. H., Zuckerbäckergewerbe, Neuer Markt 9 (19. 6. 1952). — Hainz & Stejskal, Dipl.-Ing., Kommanditgesellschaft, Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen, Wiesingerstraße 3 (8. 7. 1952). — Hoynigg Gottfried, Ausfuhrhandel mit Schnittholz, Halb- und Fertigprodukten aller Art sowie Einfuhrhandel mit Kunst- und Rohstoffen unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wipplingerstraße 15/III/13 (7. 7. 1952). — Kral Anton Martin, Buchbindergewerbe, Spiegelgasse 23 (Werkstätte), (9. 7. 1952). — Mautner Anna geb. Neumann, Bemustern von Textilien, Seitzergasse 5 (27. 5. 1952). — Metall-Motan, Metallhandelsgesellschaft m.b.H., Handelsvertretung für Metalle, Metallhalbzeuge, Eisen und Stahl, Bergwerks- und Hüttenprodukte, ausgenommen Kohle und Baustoffe, Weihburggasse 10 (16. 6. 1952). — Muschalek Martha geb. Hollensteiner, Glas- und Gebäudereinigergewerbe, Spiegelgasse 6 (8. 7. 1952). — Neugröschl Isidor, Großhandel mit Holz, Jordangasse 7 (9. 7. 1952). — Ronai & Co., Großhandelsgesellschaft m. b. H., Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Geschäften mit landwirtschaftlichen Produkten, Lebensmitteln, Kolonialwaren, Chemikalien und pharmazeutischen Artikeln, Freyung 6 (14. 6. 1952). — Singer J., OHG., Groß- und Kleinhandel mit Seiden- und Wollstoffen, Textil-, Wirk- und Strickwaren und Herren- und Damenbekleidungsgegenständen, Rotenturmstraße 17 (19. 5. 1952). — Sverteczki Johann, Herrenschneidergewerbe unter Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, Seilerstätte 16/2 (9. 7. 1952). — Veit & Co, OHG., Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, Weihburggasse 4 (30. 11. 1951).

3. Bezirk:

Heill Franz, Kommissionshandel mit Schlachtvieh und Fleisch im großen, St. Marx (7. 6. 1951). — Smely Wilhelm, Kleinhandel mit Herrenkleider- und Futterstoffen sowie Kostüm- und Mantelstoffen, Marxergasse 22 (21. 7. 1952). — Wagner, Ing. Friedrich, Großhandel mit Kunststoffen unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Löwengasse 47 (17. 7. 1952).

4. Bezirk:

Kompit Josef, Kleinhandel mit Seiden- und Kleiderwollstoffen sowie Krawatten, Handschuhen, Schals und Tüchern, Hosenträgern, Sockenhaltern und Gürtel für Herren, Elisabethplatz 1 (18. 6. 1952).

5. Bezirk:

Bendel Ignatz, Kleinhandel mit echten und unechten Schmuckgegenständen sowie Uhren, Reinprechtsdorfer Straße 41 (8. 7. 1952). — Flesch Rudolf, Vermittlung von Personalkrediten und Pfanddarlehen, Wiedner Hauptstraße 87 (14. 6. 1952). — Ramhardter Friedrich, Versicherungsvermittlung, Schußwallgasse 3/1/7 (28. 6. 1952).

6. Bezirk:

Hartmann O., Fa., Ges. m. b. H., Herrenschneidergewerbe, Gumpendorfer Straße 10 (Lokal) (10. 7. 1952). — Hentschel Margarete geb. Wachet, Einzelhandel mit Papier, Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, wurde auf den Kleinhandel mit Spielwaren erweitert, Gumpendorfer Straße 72 (17. 7. 1952). — Ruczka Viktor, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 165.141 erteilten Patentes betreffend „Schalungselement", Mariahilfer Straße 1b (9. 6. 1952). — Schage Elfriede geb. Klimscha, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Damenoberbekleidung, Regenmänteln, Textilmeterwaren und textilen Kurzwaren, Getreidemarkt 1 (19. 6. 1952).

7. Bezirk:

Brenner Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Lerchenfelder Straße 131—133 (4. 7. 1952). — Grünhut Bela, Wäscheschneidergewerbe, Schottenfeldgasse 24 (11. 7. 1952). — Habel Felix, Strickergewerbe, Schottenfeldgasse 60/III/3 (5. 7. 1952). — Hofmann Gabriele geb. Müller, Webergewerbe, eingeschränkt auf die kunstgewerbliche Handweberei, Lerchenfelder Straße 143 (17. 7. 1952). — Langhammer Josef, Handel mit Mehl, Brösel, Grieß, Preßhefe, Brot und Gebäck, Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, wurde auf den Kleinhandel mit Teigwaren erweitert, Apollogasse Nr. 20 (19. 7. 1952). — Prinz Franz, Handel mit Maschinen, unter Ausschluß von Büromaschinen und landwirtschaftlichen Maschinen, ferner Handel mit Apparaten und Präzisionswerkzeugen, Karl Schweighofer-Gasse 8 (12. 7. 1952). — Schöbel Felix, Spenglergewerbe, Neustiftgasse 101 (14. 7. 1952). — Stepan Rudolf, Kleinhandel mit Leib-, Tisch- und Bettwäsche und die dazugehörigen Meterwaren, Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Regenbekleidung, Westbahnstraße 27—29 (7. 7. 1952). — Stöhr Rosalia geb. Prisching, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Mariahilfer Straße 86 (17. 6. 1952). — Zwettler Karl, Herstellung von Gebrauchsgegenständen und Halbfabrikaten aus Kunstmasse unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Neustiftgasse 81 (9. 7. 1952).

8. Bezirk:

Frömel Franz, Übersetzungsbüro, Lederergasse 4 (27. 6. 1952). — Berg Herta, Alleininhaberin der Fa. Johann Garber & Sohn, Frottierwarenfabrik, vertreten durch den Stellvertreter Adolf Sowa, Fabrikmäßige Erzeugung von Webwaren, Errichtung einer Zweigniederlassung beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, den Großverkauf der im Stammbetrieb hergestellten Waren sowie Durchführung von Teilanfertigungen, Laudongasse 52 (2. 7. 1952). — Grünsteidl Henriette geb. Stadler, Erzeugung kosmetischer Mittel auf kaltem Wege, Lerchenfelder Straße 44 (25. 6. 1952). — Heiler Burghard, Kleinhandel mit katholischen Devotionalien, Papier-, Schreib-, Zeichen-Kurzwaren und Kerzen sowie Büroartikeln, Piaristengasse 56—58 (7. 7. 1952). — Honetz Gertrud, Kleinhandel mit Bijouteriewaren, Korb- und Spielwaren, Zeltgasse 11 (26. 6. 1952). — Nakladal Karl, Kommanditgesellschaft, Kleinhandel mit Papierwaren und Büroartikeln, Laudongasse 13 (15. 5. 1952).

9. Bezirk:

Laborglas-Gesellschaft, österreichische, m. b. H., vertreten durch den Geschäftsführer Leopold Vogel, fabrikmäßige Erzeugung von thermisch-, chemisch- und mechanisch-widerstandsfähigem Glas und daraus hergestellten Glaswaren für Laboratoriums-industrielle- und Haushaltzwecke, Errichtung einer Zweigniederlassung, Liechtensteinstraße 22 (12. 5. 1952). — Eichhorn Antonia, Damenschneidergewerbe,

Türkenstraße 31 (18. 7. 1952). — Jirava Edith, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Universitätsstraße 2 (18. 6. 1952). — Jungkunz Marie, Kleinhandel mit Messerschmied- und Stahlwaren sowie Fleischmaschinen, Fruchtpressen, Kaffee-, Bröselund Mohnmühlen, Währinger Straße 57 (25. 6. 1952). — Leeb Aloisia geb. Meisler, Versandkleinhandel mit Bekleidungsgegenständen, Tischtüchern, Vorhängen aus Kunststoffen und Plastik, Meynertgasse Nr. 9/18 (20. 6. 1952). — Nußbaumer Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Brandmalereien, Reiseandenken, Holzkassetten, Bijouteriewaren, Lazarettgasse 17/10 (21. 6. 1952). — Pfleger Richard, Tischlergewerbe, Lazarettgasse 24 (16. 6. 1952). — Weiner Johann, Herstellung von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Plastikstoffen im Schweißverfahren, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Stadtbahnstation Alser Straße (17. 6. 1952).

10. Bezirk:

Drtil Karl, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung einer Strickmaschine, Ettenreichgasse 22/5 (1. 7. 1952). — Gausterer Ernestine geb. Dünsthuber, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Absberggasse 9 (6. 5. 1952). — Grahser Leopoldine geb. Dötter, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus, in Gast- und Vergnügungsstätten sowie bei Heurigen im Bundesgebiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 GewO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Tolbuchinstraße 69/1/10 (4. 7. 1952). — Urie Franz, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 der GewO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Siedlung Wienerfeld Ost 323 (2. 7. 1952). — Weber Martha geb. Hebenstreith, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln und Agrumen, Eckertgasse 5 (19. 6. 1952).

11. Bezirk:

B.P. Benzin und Petroleum A.G., fabrikmäßige Erzeugung von Schmierfetten und Schmierölen, Margentinstraße 8c (30. 4. 1952). — Köhler Franziska geb. Millauer, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Ehamgasse 4 (1. 7. 1952). — Richter, Ing. Otto, Gewinnung beziehungsweise Anreicherung und Reinigung verseifbarer Anteile und deren Derivate aus Rohkohlenwasserstoffen, Am Kanal 292 (30. 6. 1952).

12. Bezirk:

Christoph Rudolf, Gesellschafter der OHG. M. Smitka & Co., Elektromaschinenbau, Elektromaschinenbauergewerbe, Rosaliagasse 9 (18. 6. 1952). — Jelinek Wenzel, Verkauf von Betriebsstoffen im Betrieb einer Tankstelle, auf drei Zapfauslässe begrenzt und auf den Standort Wien 12, Arndtstraße Nr. 12, in der Mitte des Hofes vor der Garage beschränkt, Arndtstraße 12 (30. 5. 1952). — Karger Wilhelmine Leopoldine geb. Stanek, Kleinhandel mit Schul-, Mal- und Zeichenrequisiten, Papier- und Papierwaren, Büroartikeln und Galanteriewaren, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln sowie Spielwaren, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hetzendorfer Straße 69 (26. 6. 1952). — Knopfloch Antonia geb. Kovar, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Konfektionswaren und Schneiderzugehör sowie einschlägigen Kurzwaren, Ruckergasse 71 (5. 7. 1952). — Najder Leopoldine Sophie, Damenschneidergewerbe, Ruckergasse 67/Part. 4 (3. 6. 1952). — Pejsa August, Kleinhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung im Rahmen des von dem Gewerbeinhaber ausgeübten Altwarenhandels, Niederhofstraße 16 (23. 6. 1952). — Smitka Marie geb. Orlt, Gesellschafterin der OHG M. Smitka & Co., Elektromaschinenbau, Elektromaschinenbauergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG „M. Smitka & Co.", Rosaliagasse 9 (18. 6. 1952). — Spirik Irene geb. Schweiger, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter, Käse, Wurst- und Selchwaren, Geflügel und Wildbret (ohne Ausschrotung), Zenogasse 8/4 (12. 5. 1952).

13. Bezirk:

Weiß Anna, Juwelier- und Goldschmiedgewerbe, Hietzinger Hauptstraße 8 (22. 7. 1952).

14. Bezirk:

Buchmüller Eugenie geb. Haas, Kleinhandel mit Papierwaren, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Briefpapier, Ansichts- und Gratulationskarten und Klosettpapier, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Märzstraße 131 (16. 6. 1952). — Gastinger Auguste, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Briefpapier, Ansichtskarten, Bleistiften, Seifen, Bijouteriewaren, Galanteriewaren, Lederwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Hickelgasse 12 (28. 6. 1952). — Jäger Gustav, Schweinehandel, Hadersdorf-Weidlingau, Mauerbachstraße 47 (21. 4. 1952). — Schall Erich, Metallpresserei, Meiselstraße 57 (14. 7. 1952). — Vollner Richard, Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, Hütteldorfer Straße 211 (9. 7. 1952).

15. Bezirk:

Andrle Emmerich, Federnschmückergewerbe, Pelzgasse 4 (10. 6. 1952). — Anibas Leopold, Mechanikergewerbe, Braunhirschengasse 31 (28. 5. 1952). — Ehrlich Otto, Herstellung von figuralen Ziergegenständen aus einer elastischen Masse (auf Basis Chlormagnesium und Stärke) im Gußverfahren unter Ausschluß jeder Tätigkeit, welche einem an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung gebundenen Gewerbe vorbehalten ist, Sechshauser Straße 88/5 (6. 6. 1952). — Frieser Ludwig, Handelsvertretung für Motoren, Maschinen, Elektroerzeugnisse aller Art, Eisen- und Metallwaren, Nahrungs- und Genußmittel, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, beschränkt auf die Vermittlung von Außenhandelsgeschäften für den Export und Import, Sperrgasse 2/I/12 (27. 6. 1952). — Horak Emilie, Kürschnergewerbe, Märzstraße 87 (5. 5. 1952). — Kleedorfer Josef, Kleinhandel mit Staub- und Reibtüchern, Wäscheleinen und Türmatten, Kellinggasse 6 (21. 5. 1952). — König Hermann, Kleinhandel mit Herrenkleidern, Mariahilfer Straße 189 (4. 6. 1952). — Korb Wilhelm, Erzeugung von Appreturen, Polituren und Lacken auf Basis von Schellack, Jadengasse 6 (7. 5. 1952). — Krainz & Co., Kommanditgesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von Hebezeugen aller Art, Ketten und Kettenzubehör, Storchengasse 3 (24. 4. 1952). — Lawatschek Ottilie, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wäsche für Damen, Herren und Kinder sowie einschlägigen Kurzwaren, Blusen, Schals, Tüchern, Krawatten, Handschuhen, Hosenträgern, Gürteln, Westbahnhof (23. 5. 1952). — Perfall Alexander, Notenkopier- und Maschineschreibbüro, Mariahilfer Gürtel 37 (26. 4. 1952). — Sauerstein & Co., Einzelhandel mit Damen- und Kinderkleidern, erweitert auf den Kleinhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung sowie Strick- und Wirkwaren, Schals, Sparkassaplatz 5 (7. 5. 1952). — Schicht Hermine geb. Kraml, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Berufskleidung und Herrenwäsche sowie Blusen und Kinderoberbekleidung, Illekgasse 22/8 (7. 5. 1952). — Schmiedl Robert, Uhrmachergewerbe, Kohlenhofgasse 6/II/12 (18. 6. 1952). — Schrott Josef jun., Alleininhaber der protokollierten Firma „Josef Schrott & Sohn", Bäckergewerbe, Mariahilfer Straße 159 (8. 5. 1952). — Specktenhauser Charlotte geb. Drehsl, Kleinhandel mit Milch, Mischgetränken in Flaschen sowie sämtlichen in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Wurzbachgasse 20 (6. 6. 1952). — Ziegrohser Ludmilla, Wäscheschneidergewerbe, Meiselstraße 35/I/14 (16. 6. 1952).

17. Bezirk:

Hafner Dr. Hubert, Webergewerbe, Pezzlgasse 3 (8. 7. 1952).

18. Bezirk:

Detter Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Erdäpfeln und Pilzen, Kutschkergasse, Marktstand (7. 7. 1952). — Kogler Georg, Nadlergewerbe, Währinger Straße 173—181 (24. 7. 1952). — Roth Karl, fabrikmäßige Erzeugung von Schuh- und Filzwaren, Salierigasse 24 (21. 7. 1952). — Vitamvas Adolf, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Kutschkergasse 30 (1. 7. 1952).

20. Bezirk:

Alberti Iginio, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Wasnergasse Nr. 41 (27. 5. 1952). — Herzer Theresia geb. Rudolf, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Leipziger Straße 31 (8. 5. 1952). — Waldhauser Auguste geb. Fechter, Damenschneidergewerbe, Othmargasse 25/11 (17. 7. 1952). — Weixelberger Maria, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Wallensteinstraße Nr. 38—40 (9. 7. 1952). — „Wohlfahrtseinrichtung der Tabakverschleißer Österreichs", Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Pöchlarnstraße 8 (13. 6. 1952).

21. Bezirk:

Amon Antonie, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Leopoldauer Straße Nr. 64 (7. 7. 1952). — Drexler Armand, Erzeugung von Essig und Rum, Enzersfeld 148 (9. 6. 1952). — Wala Adolf, Kleinhandel mit Wurst- und Selchwaren, Käse, Essiggemüse, Obst, Brot, Gebäck, Senf, Butter, gekochten Eiern, Kanditen, Schokoladen, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fisch-, Fleisch- und Wurstkonserven, beschränkt auf die Dauer des mit Herrn Friedrich Regenfelder bestehenden Gesellschaftsverhältnisses, Strandbad Gänsehäufel, Laden 12, 13, 14 (25. 6. 1952).

22. Bezirk:

Lanowyi Theodor, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen, Zwiebel, Knoblauch, Eiern, Butter, Waldprodukten und Christbäumen, Siedlung Teufelsfeld 501 (23. 6. 1952).

24. Bezirk:

Bruckmoser Peter, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Damenstrümpfen, Socken, Hüten und Kappen, Wiener-Neudorf, Wiener Straße 7 (4. 6. 1952). — Eibler Ernst, Bettfedernreinigung, Mödling, Wiener Straße 35 (13. 6. 1952). — Gießer Ferdinand, OHG, Erzeugung von Fruchtsäften und Wermut, Maria-Enzersdorf, Riemerschmiedgasse 1 (17. 6. 1952).

25. Bezirk:

Heindl Friedrich, Großhandel mit Wolle, Inzersdorf, Triester Straße 41 (23. 5. 1952). — Heinz Alice, Kleinhandel mit Textilmeterware, Wäsche, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Siebenhirten, Hauptstraße 90 (11. 6. 1952). — Horejsi Alfred, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteund Haushaltsartikeln sowie Materialwaren, Inzersdorf, Triester Straße 70 (26. 6. 1952).

26. Bezirk:

Lasser Maria geb. Riemer, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen und Südfrüchten unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Höflein, Hauptstraße 33 (20. 6. 1952).

Wiener Bilder



1. und 2. Am 2. August wurde von Bürgermeister Jonas eine neue Brücke über die Liesing eröffnet. Die Brücke ist im Mai 1951 bei der damals auftretenden Hochwasserkatastrophe zerstört worden. — 3. und 4. Im Kaufhaus Gerngroß auf der Mariahilfer Straße ist gegenwärtig eine Burgenlandausstellung zu sehen, die am 1. August von Landeshauptmann Karall, in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger, eröffnet wurde. Die Ausstellung zeigt viel Interessantes aus dem östlichsten Bundesland Österreichs. — 5., 6. und 7. Die Stadtgartendirektion, die immer bemüht ist, unsere Stadt mit gepflegten Parkanlagen zu schmücken, hat sich eine neue Attraktion ausgedacht. Vor kurzem wurden beim Schottentor riesige Blumenvasen aus Beton aufgestellt, die mit ihrem bunten Blütenschmuck das Bild dieser Kreuzung erfreulich beleben.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)